

Ende gut, alles gut

Beschreibung: Ein Übersetzungsproblem, das gemeinsam mit dem Publikum gelöst werden soll.

Ziel: Es soll deutlich werden, dass kleine Wörter einen großen Unterschied ausmachen, wenn es um das Verstehen von Gottes Wort geht.

Teilnehmer: Teenager und Erwachsene, beliebig große Gruppen

Dauer: 10-15 Min

Material: 1 Hellraumprojektor, Folien (liegen bei)



Poststrasse 16, CH-2504 Biel
032 342 02 46, www.wycliffe.ch

© Wycliffe Bible Translators U.K.
Deutsche Übersetzung mit freundlicher Genehmigung. Dieses Programmblatt darf nur mit vorheriger Erlaubnis und Quellenangabe abgedruckt werden.

Anweisungen für den Leiter/die Leiterin:

Der Leiter/die Leiterin löst das Übersetzungsproblem aus der Sprache der Canela zusammen mit den Teilnehmenden und hält sich dabei an die Spielanleitung.

Zur Anleitung gehören auch zwei Folien für den Hellraumprojektor. Jeder Schritt ist nummeriert, so dass jeweils die entsprechende Text-Folie auf dem Projektor aufliegt.

Spielanleitung:

1. Schritt:

Die Canela-Sprache ist eine der 209 Minderheitssprachen Brasiliens. Nur 2500 Leute sprechen sie. Gleich sollt ihr eine Besonderheit der Canela-Sprache herausfinden, die für uns verwirrend ist.

Folie 1:

Iren bedeutet: „Er legte es in das Feuer.“

Ire bedeutet „Er legte es in das Feuer.“

Canela-Verben haben KURZE und LANGE Formen.

Frage: Vor welches Problem würden diese beiden Verb-Formen dich stellen, wenn du Bibelübersetzer wärst und bei den Canela lebstest?

Antwort: Die beiden Verben scheinen genau das Gleiche zu bedeuten, obwohl sie sich verschieden anhören. Es ist wichtig herauszufinden, was die kurze und was die lange Verbform wirklich bedeuten, damit man sie korrekt anwenden kann.

2. Schritt:

Als die Bibelübersetzer Jack und Jo Popjes die Canela-Sprache lernten, brachten ihnen ihre indianischen Freunde bei, dass sie die kurzen Formen der Verben für entfernte Ereignisse benutzen sollen. Als sie diese Information hatten, erklärten sich die Übersetzer die verschiedene Bedeutung der Canela-Verben so:

Folie 2:

LANGE Verbformen bezeichnen Ereignisse, die vor kurzem stattgefunden haben.

KURZE Verbformen bezeichnen Ereignisse, die vor langer Zeit stattgefunden haben.

Frage: Wenn diese Lösung stimmt, würde „Iren“ bedeuten: „Er hat es vor zehn Minuten ins Feuer gesteckt.“ Und in welcher Art von Sätzen würde dann „Ire“ stehen?

Antwort: „Er hat es vor zehn Jahren oder so ins Feuer gesteckt.“

3. Schritt:

Der erste Entwurf der Übersetzung des Neuen Testaments war mit kurzen Verbformen geschrieben, denn die in der Bibel berichteten Ereignisse liegen ja schon lange zurück. Indem sie die Canela-Indianer aber beim

Sprechen beobachteten, fiel den Übersetzern auf, dass ihre Lösung nicht immer stimmte. Eines Tages hörten sie folgende Erzählung der Canela:

Folie 3

Eine verfeindete Volksgruppe kam und brachte alle Kinder in einem Canela-Dorf um, als die Erwachsenen weg waren. Als diese zurückkehrten, machten sie die traurige Entdeckung, dass alle ihre Kinder tot waren und begruben die Leichen. Zu dieser Zeit wurde ein Junge geboren. Als er noch klein war, erzählte man ihm von dem Massaker an seinen Brüdern. Sobald er erwachsen war, führte er einen Rachefeldzug gegen das feindliche Dorf an und brachte die Mörder seiner Brüder um.

Frage: Alles was in dieser Geschichte passiert war, lag lange zurück. Welche Verbform hätten die Canela also verwenden müssen?

Antwort: Die kurze Verb Form.

4. Schritt

Jack und Jo waren überrascht, dass in der Geschichte sowohl lange wie auch kurze Verbformen vorkamen. Sie merkten, dass ihre Theorie über die langen und kurzen Verbformen nicht stimmen konnte.

So suchten sie nach einer anderen Erklärung und diskutierten bei einer Arbeitsgemeinschaft über die Canela-Verben. Zwei Wochen lang diskutierten sie immer wieder darüber. Was konnte nur der Grund für diese verschiedenen Verb-Formen sein? Am Ende des Workshops hatten sie noch keine Lösung gefunden. Sie waren ziemlich frustriert und beteten um Weisheit. Und Gott erhörte ihr Gebet. Am nächsten Morgen entdeckten sie, was wirklich dahinter steckte.

Sie benutzten zwei verschiedenfarbige Stifte und markierten die beiden verschiedenen Verbformen in allen Canela-Texten. Dann schauten sie diese nochmals gründlich an. In der folgenden Darstellung der gleichen Canela-Geschichte sind die langen Verben fett und kursiv geschrieben und die kurzen in normalen Buchstaben.

Folie 4

Eine verfeindete Volksgruppe kam und brachte alle Kinder in einem Canela-Dorf um, als die Erwachsenen weg waren. Als diese zurückkehrten, machten sie die traurige Entdeckung, dass alle ihre Kinder tot waren und begruben die Leichen. **Zu dieser Zeit wurde ein Junge geboren**. Als er noch klein war, erzählte man ihm von dem Massaker an seinen Brüdern. Sobald er erwachsen war, **führte er einen Rachefeldzug gegen das feindliche Dorf an und brachte die Mörder seiner Brüder um**.

Frage: Wie würdest du jetzt den Unterschied zwischen diesen beiden Verbformen in der Canela-Sprache erklären?

Antwort: Die langen Verbformen enthalten die wichtigste Information, die kurzen Verbformen kommen zur Anwendung wenn die Information weniger wichtig ist.

5. Schritt

Es ist möglich, nur die fett und schräg gedruckten Teile der Canela-Geschichte zu lesen und trotzdem noch das Wichtigste davon zu verstehen. Die Teile in nicht hervorgehobenen Buchstaben sind Hintergrundinformation, die weniger wichtig sind als die Handlung selbst.

Wenn du jetzt über alles nachdenkst, was wir schon gehört haben, so ist die erste Erklärung für die kurzen Verbformen, die die Canela den Übersetzern gaben, schon sinnvoll gewesen. Nur meinten sie mit „entfernt“ eben nicht, dass diese kurzen Verben zeitlich weit zurückliegende Ereignisse beschreiben. Sie wollten vielmehr sagen, dass die weniger wichtige Information, die mit kurzen Verben beschrieben wird, weiter weg ist vom Kern oder vom roten Faden der Geschichte.

Die richtige Lösung des Sprachproblems ist also diese:

Folie 5

LANGE Verben werden benutzt um die **WICHTIGSTE INFORMATION** zu bezeichnen.

KURZE Verben werden benutzt um **ZWEITRANGIGE ODER WENIGER WICHTIGE INFORMATION** zu bezeichnen.

Wenn das NT für die Canela so veröffentlicht worden wäre wie es zuerst übersetzt worden war, so hätte ein Canela-Leser ungefähr folgendes verstanden:

Jesus, Gottes Sohn, kam als Baby auf die Welt (nicht sehr wichtig für diese Geschichte). Als Jesus groß wurde, vollbrachte er viele Wunder, heilte Kranke und zeigte uns Gottes Liebe. (Aber das ist keine wichtige Information, die kommt erst noch). Dann starb er am Kreuz um ein für allemal für alle Sünden aller Menschen zu bezahlen. (Auch das ist noch nicht der spannendste Teil der Geschichte). Drei Tage später auferstand Jesus von den Toten (Das musst du nicht zu sehr beachten, denn der Höhepunkt dieser Geschichte kommt erst noch.)

So wird klar: die falschen Verbformen hätten die Gute Nachricht von Jesus Christus für die Canela als völlig unwichtig dargestellt. Das wäre eine verhängnisvolle Übersetzung geworden. Aber Gott hat Jack und Jo Popjes Gebete erhört und sie auf die Lösung des Problems gebracht und ihnen geholfen, die Canela-Verben zu verstehen.

Übersetzungsprobleme wie dieses kommen oft vor. Es ist nötig, die richtigen Lösungen dafür zu finden, damit die Menschen die Botschaft von Jesus Christus klar verstehen können. Es dauerte 20 Jahre, das NT für die Canela zu übersetzen. Zuerst mussten Jack und Jo Popjes gute Beziehungen zu ihnen aufbauen und ihre Sprache lernen. Viel Zeit haben sie auch in medizinische Arbeit gesteckt, um den Canela zu helfen. Sie haben ein Alphabet für die Sprache erstellt und den Canela lesen und schreiben beigebracht. Heute gibt es dort eine von Canela geleitete wachsende einheimische Gemeinde. Die Leute sind stolz darauf, dass man ihre Sprache schreiben kann. Trotz vieler Schwierigkeiten sagen Jack und Jo Pop-

jes, dass es der Mühe wert war, den Canela Gottes Wort in ihrer Sprache zu bringen.

Persönliche Anwendung

Gott möchte, dass Menschen aus allen Sprachen und Völkern die Gute Nachricht in ihrer Sprache hören. Und er möchte, dass wir alle einen Beitrag dazu leisten. Was kannst du dafür tun? Kannst du dafür beten? Oder geben? Bitte Gott, dir deine Aufgaben zu zeigen. Er wird dir helfen, sie zu finden, so wie er Jack und Jo bei ihrem Übersetzungsproblem geholfen hat.

Mögliche Extras

Wenn kein Hellraumprojektor zur Verfügung steht, kann man die Folien fotokopieren und vergrößern oder die Information von Hand auf ein Flipchart oder mit Kreide an eine Wandtafel schreiben.

Folie 1

Iren bedeutet: „Er legte es in das Feuer.“

Ire bedeutet „Er legte es in das Feuer.“

Canela-Verben haben
KURZE und LANGE Formen.

Folie 2

LANGE Verbformen bezeichnen Ereignisse, die vor kurzem stattgefunden haben.

KURZE Verbformen bezeichnen Ereignisse, die vor langer Zeit stattgefunden haben.

Folie 3

Eine verfeindete Volksgruppe kam und brachte alle Kinder in einem Canela-Dorf um, als die Erwachsenen weg waren. Als diese zurückkehrten, machten sie die traurige Entdeckung, dass alle ihre Kinder tot waren und begruben die Leichen. Zu dieser Zeit wurde ein Junge geboren. Als er noch klein war, erzählte man ihm von dem Massaker an seinen Brüdern. Sobald er erwachsen war, führte er einen Rachezug gegen das feindliche Dorf an und brachte die Mörder seiner Brüder um.

Folie 4

Eine verfeindete Volksgruppe kam und brachte alle Kinder in einem Canela-Dorf um, als die Erwachsenen weg waren. Als diese zurückkehrten, machten sie die traurige Entdeckung, dass alle ihre Kinder tot waren und begruben die Leichen. **Zu dieser Zeit wurde ein Junge geboren.** Als er noch klein war, erzählte man ihm von dem Massaker an seinen Brüdern. Sobald er erwachsen war, **führte er einen Rachefeldzug gegen das feindliche Dorf an und brachte die Mörder seiner Brüder um.**

Folie 5

LANGE Verben werden benutzt um die **WICHTIGSTE INFORMATION** zu bezeichnen.

KURZE Verben werden benutzt um **ZWEITRANGIGE ODER WENIGER WICHTIGE INFORMATION** zu bezeichnen.